

„Der Bagger rollt, das Projekt läuft“

Spatenstich zur Modernisierung des Jünkerather Bahnhofs – Umbau bis Sommer 2016

Vier Wochen nach dem eigentlichen Beginn der Arbeiten an den Bahnsteigen des Jünkerather Bahnhofs ist am Dienstagmorgen der Festakt gefolgt – mit vielen Vertretern der Bahn, des Landes und der Kommune.

Von unserem Mitarbeiter
Vladi Nowakowski

Jünkerath. Jahrelange Vorbereitungen und Planungen, der Kampf um Genehmigungen und Fördergeld (der TV berichtete): Am Dienstagmorgen findet alles mit dem offiziellen Spatenstich ein gutes Ende. „Meine Frau sagte immer: Erst wenn der erste Bagger rollt, dann glaube ich an den Umbau“, sagt Ortsbürgermeister Rainer Helfen, der sich mit dem Gemeinderat unermüdlich für die Modernisierung des Jünkerather Bahnhofs stark gemacht hat.

„Heute gilt: Der Bagger rollt, das Projekt läuft“, sagt Helfen. Rund fünf Millionen Euro kostet das Vorhaben, die Ortsgemeinde stemmt davon stolze 15 Prozent: „Sollte die Erneuerung der Park-and-Ride-Anlage genehmigt werden, sind es insgesamt 640 000 Euro“, sagt der Bürgermeister. „Aber dennoch geben wir das Geld gerne aus, weil unser Bahnhof auch für die umliegenden Gemeinden ein wichtiger Einstiegspunkt ist.“

Die Bauarbeiten im Einzelnen: Neubau der Unterführung samt den Zugängen zu den Bahnsteigen, barrierefreie Rampenanlagen, ein Aufzug zum Mittelbahnsteig mit den Gleisen 1 und 2, beide Bahnsteige werden um 76 Zentimeter angehoben, um den Reisenden einen ebenerdigen Ein- und Ausstieg zu ermöglichen. Der Mittelbahnsteig erhält ein neues Dach, der Außenbahnsteig einen Unterstand, beide neue Sitzgelegenheiten und eine zeitgemäße Beleuchtung.

Gleis 3 ist inzwischen komplett abgebaut und wird durch den etwas höheren Neubau ersetzt. Bald beginnen die Ausschachtungen zur neuen Personenunterführung, die etwa in der Mitte der Bahnsteige verlaufen wird. Noch überprüft der Kampfmittelräumdienst in sechs Metern Tiefe den Untergrund auf explosive Überbleibsel des Zweiten Weltkriegs.

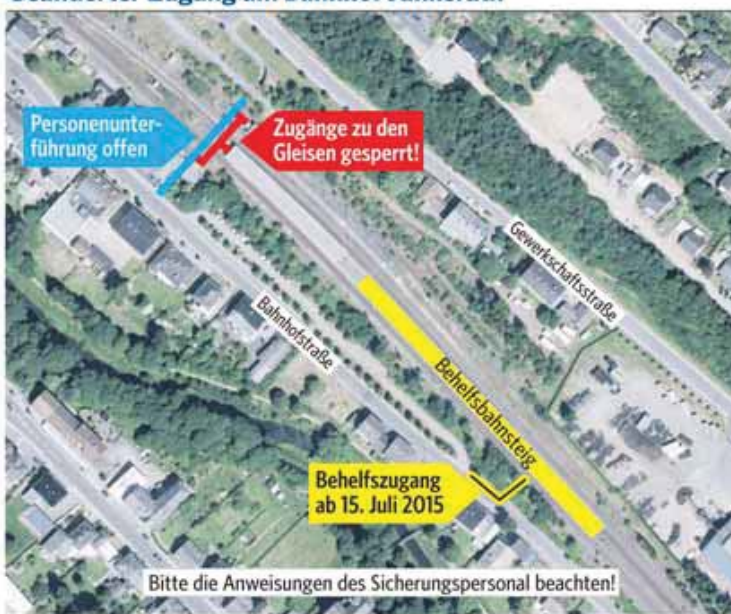
„Bis Ende des Jahres wird die neue Unterführung fertig betoniert sein“, sagt Projektleiterin Kristine Bruch. Am letzten Augustwochenende soll der Bahnhof gesperrt werden, um die Be-



Zurzeit arbeitet das Unternehmen Balter Bau in drei Schichten Tag und Nacht am Jünkerather Bahnhof.

TV-FOTO: VLADI NOWAKOWSKI

Geänderter Zugang am Bahnhof Jünkerath



© GeoBasis-DE/LVermGeoRP2015-07-03*/TV-Grafik: BIRGIT KEISER

helfsbrücken für den Zugverkehr über der Ausschachtung einzurichten. Die Baustelle sei relativ einfach zu handhaben, sagen Bruch und der technische Projektleiter Knut Keller: „Es ist ja nicht so, als ob alle zwei Minuten ein Zug vorbeikäme.“

Für Heinz-Peter Thiel, Landrat des Kreises Vulkaneifel, hat das Projekt „Strahlkraft über alle

kommunalen Grenzen hinweg. Für die Menschen im Kylltal ist die Zugverbindung immens wichtig. Hier ist es möglich, stressfrei mobil zu sein.“ Der Umbau, sagt die SPD-Landtagsabgeordnete Astrid Schmitt, „wird der Mobilität in der Eifel einen Schub geben. Eine gute Zukunftsinvestition, nicht zuletzt für den Tourismus in unserer Region.“

Thomas Geyer, Direktor des Zweckverbands Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord, freut es, dass der „bisher unzumutbare Zustand des Bahnhofs, den jährlich 280 000 Reisende nutzen, endlich behoben wird.“ Doch es müssten auch die Schwachstellen in den Fahrplänen, die durch technisch nicht ausgereifte Fahrzeuge der Bahn entstünden, endlich ausgemerzt werden. „Was nützen uns moderne Bahnhöfe, wenn dort keine Züge fahren“, sagt Geyer.

EXTRA DAS VORHABEN

Die Kosten übernehmen die Bahn (3,2 Millionen Euro), das Land (1,3 Millionen Euro) und die Gemeinde Jünkerath (514 000 Euro). Mit Mehrwertsteuer betragen sie **sechs Millionen Euro**. Der Umbau soll im **Sommer 2016** beendet sein. Die Unterführung ist von **Mittwoch, 15. Juli**, bis Abschluss der Arbeiten gesperrt. Die Gleise sind dann über einen **Zugang** am Ende der Park-and-Ride-Anlage zu erreichen. Er ist nicht barrierefrei (siehe Grafik). *now/fpl*